



Betriebsanleitung

Wassergeführter Kaminofen HeatLine Seespitz

stocker

www.stocker.tirol

EC DECLARATION OF CONFORMITY

nr DH 27/P1/01/2023

Inverkehrbringer / Distributor

H. Stocker GmbH

Stocker Weg 1

6175 Kematen in Tirol, Austria

office@stocker.tirol

DECLARES

with all responsibility, that the product

Wood heating stove

Stocker HeatLine Seespitz

(typ/type HYDROFIRE produced in Werk 22)

has been designed, manufactured and placed on the market in conformity with directives:

Regulation of the European Parliament 305/2011

Directive ErP 2009/125/EC

Commission Delegated Regulations (EU) 2015/1186

Commission Regulation (EU) 2015/1185

and that the following relevant Standards:

PN-EN 13240:2008

technical documentation

Product has been marked:



This Declaration of Conformity becomes invalid if any changes have been made to the HYDROFIRE / Seespitz Space heater, if its construction has been changed without our permission or if the space heater is used not in accordance with the operating manual. This Declaration shall be handed over to a new owner along with the title of ownership of the space heater.

HYDROFIRE / Seespitz Wood heating stove has been manufactured according to technical documentation kept by:

*Name and signature of the person authorized to compile a declaration of conformity on behalf of the distributor: **H. Stocker GmbH***

Lieber Kunde,

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir uns bemühen, qualitativ hochwertige Produkte anzubieten, die den strengsten Normen entsprechen und die Betriebssicherheit gewährleisten. Alle Geräte werden gemäß den Anforderungen relevanter EU-Richtlinien hergestellt und verfügen über ein CE-Sicherheitszeichen, das durch die EG-Konformitätserklärung bestätigt wird.

Wir freuen uns über alle Ihre Kommentare und Vorschläge zu unserem Serviceniveau. Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Vorschläge zu unseren Geräten und dem Serviceniveau unserer Partner und des technischen Supports/Services.

Lieber Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für das hochwertige Stocker Produkt entschieden haben, das Ihre Sicherheit und Betriebszuverlässigkeit gewährleistet.

Als unsere Kunden können Sie jederzeit auf die Hilfe des Stocker Service Centers zählen, das bereit ist, die kontinuierliche Effizienz Ihrer Geräte sicherzustellen.

Bitte beachten Sie, dass es für den sicheren und effizienten Einsatz des Geräts wichtig ist, sich mit den folgenden Anweisungen vertraut zu machen.

- Lesen und befolgen Sie diese Bedienungsanleitung – dort finden Sie nützliche Hinweise zum ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts.
- Stellen Sie sicher, dass alle Teile geliefert wurden und ob der Ofen beim Transport nicht beschädigt wurde.
 - Vergleichen Sie die Daten auf dem Typenschild mit der Garantiekarte.
- Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, überprüfen Sie den Kaminanschluss anhand der in diesem Handbuch enthaltenen Anschlussempfehlungen und der entsprechenden nationalen Vorschriften.

Bei der Nutzung der Geräte sind grundsätzliche Nutzungsregeln zu beachten. Öffnen Sie die Türen nicht, während das Gerät in Betrieb ist.

Wenn ein Eingriff erforderlich ist, sollte immer ein Stocker Servicecenter oder ein autorisierter Stocker Service kontaktiert werden, da nur diese Parteien über Originalersatzteile verfügen und im Rahmen der Installation und des Betriebs von Stocker Geräten ordnungsgemäß geschult sind.

Zu Ihrer Sicherheit und zur Vereinfachung der Gerätenutzung machen Sie sich bitte mit dieser Bedienungsanleitung vertraut und senden Sie eine korrekt ausgefüllte Kopie der Garantiekarte an die folgende Adresse zurück:

H. Stocker GmbH

Stocker Weg 1

6175 Kematen in Tirol, Austria

office@stocker.tirol

Durch die Rücksendung Ihrer Garantiekarte werden Sie in die Benutzerdatenbank unserer Stocker Produkte aufgenommen und wir können Ihnen schnellen und professionellen technischen Support bieten.

Wenn Sie eine korrekt ausgefüllte Garantiekarte und den Gerätequalitäts- und Vollständigkeitsbeleg nicht innerhalb der Frist von bis zu zwei Wochen nach dem Datum der Installation, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem Kauf, zurücksenden, erlischt die Garantie! Dies führt zu Verzögerungen bei Reparaturen und der Notwendigkeit, Service- und Reisekosten zu decken.

Inhalt

1.	Information.....	6
2.	Grundlegende Sicherheitsregeln.....	6
2.1.	Sicherheitswarnungen.....	6
2.2.	Warnungen im Betrieb.....	7
3.	Verwendungszweck.....	7
4.	Technische Spezifikationen.....	7
4.1.	Design.....	7
4.2.	Technische Daten.....	9
4.3.	Zubehör.....	9
4.4.	Brennstoffparameter.....	10
4.5.	Ersatzteile.....	10
5.	Transport und Installation.....	10
5.1.	Transport und Aufbewahrung.....	10
5.2.	Anschluss an die Außenluftansaugung.....	11
5.3.	Installation des Kamins.....	12
5.4.	Einbau in die Zentralheizungsanlage.....	14
6.	Verwendung und Betrieb.....	14
6.1.	Einleitende Bemerkungen.....	14
6.2.	Wassersystem mit Wasser füllen.....	15
6.3.	Erstinbetriebnahme und Betrieb.....	15
6.4.	Abschaltung (Dämpfung).....	17
6.5.	Korrosion bei niedrigen Temperaturen.....	18
7.	Reinigung und Wartung.....	18
7.1.	Wassersystem.....	18
7.2.	Grundlegende Bedienung und Reinigung durch den Nutzer.....	18
7.2.1.	Reinigung vor jedem Start.....	19
7.2.2.	Reinigung der Fensterscheiben.....	19
7.2.3.	Türen/Dichtungen.....	20
7.2.4.	Ofenkammer/ Reinigung und Tausch der Schamotte Platten.....	20
7.2.5.	Rauch.....	22
7.3.	Regelmäßige Inspektion durch autorisierten Service.....	22
7.4.	Herunterfahren.....	22
8.	Fehlerbehebung.....	22
9.	Ausbau wegen Verschleis.....	23
10.	Hinweise zur Benutzung des Ofens.....	24
11.	Produktdatenblätter.....	25

1. INFORMATION

Die Bedienungsanleitung ist integraler und wesentlicher Bestandteil des Produkts und muss auch bei Übergabe des Produkts an den Benutzer weitergegeben werden. Benutzer sollten das Handbuch sorgfältig lesen und für die Zukunft aufbewahren, da alle darin enthaltenen Anmerkungen wichtige Richtlinien zur Sicherheit bei Installation, Verwendung und Wartung darstellen.

Die Installation des Ofens muss gemäß den im Bestimmungsland geltenden Normen, gemäß den Richtlinien des Herstellers und durch qualifiziertes Personal durchgeführt werden. Eine unsachgemäße Installation des Gerätes kann zu Personen- und Sachschäden führen, für die der Hersteller nicht haftet.

Der Ofen darf nur für den ausdrücklich vorgesehenen Zweck verwendet werden. Jede andere Verwendung ist als ungeeignet und daher gefährlich zu betrachten.

Im Falle von Fehlern während der Installation, Nutzung oder Wartungsarbeiten, die auf die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch (oder anderen vom Hersteller gelieferten) enthaltenen Gesetze, geltenden Vorschriften oder Anweisungen zurückzuführen sind, lehnt der Hersteller jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung für die daraus resultierenden Fehler ab Schäden und die Garantie für das Gerät erlischt.

Alle Abbildungen, Bilder und Fotos dienen lediglich der Orientierung.

Versionen der Veröffentlichung

Aufgrund der kontinuierlichen Verbesserung des Produkts behält sich STOCKER das Recht vor, diese Veröffentlichung ohne vorherige Ankündigung zu aktualisieren.

Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung ist Eigentum von STOCKER. Jegliches Kopieren, Vervielfältigen oder Veröffentlichens des Inhalts dieses Benutzerhandbuchs ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von STOCKER verboten.

Manuelles Speichern und Durchsuchen des Inhalts.

Wir empfehlen, dieses Handbuch sorgfältig aufzubewahren und an einem leicht und schnell zugänglichen Ort aufzubewahren. Wenn dieses Handbuch verloren geht, beschädigt oder zerstört wird, sollten Sie in der Verkaufsstelle oder direkt beim Hersteller unter Angabe der Identifikationsdaten des Produkts eine Kopie anfordern. Alle wichtigen Informationen in der Bedienungsanleitung sind mit „Fett“ gekennzeichnet und mit Symbolen versehen, die den Benutzer auf Gefahren hinweisen, die beim Betrieb des Ofens auftreten können. Nachfolgend werden die im Text verwendeten Symbole erläutert:

Gefahr!



Eine unmittelbare Gefahr für Leben und Gesundheit! Bei Nichtbeachtung der so gekennzeichneten Empfehlungen und Missbrauch können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.



Gefahr!

Gefahr durch elektrische Spannung! Bei unsachgemäßer Installation und falschem elektrischen Anschluss besteht Lebensgefahr durch Stromschlag.



Notiz!

Warnsymbol weist darauf hin, dass Sie die gegebenen Informationen, auf die sie sich beziehen, sorgfältig lesen und verstehen sollten. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlungen kann zu erheblichen Schäden am Gerät führen und eine Gefahr für den Benutzer oder die Umwelt darstellen.



Gefahr!

Eine direkte Gefahr für die Gesundheit! Die Nichtbeachtung der so gekennzeichneten Empfehlungen kann zu Bränden oder Verbrennungen führen.



Hinweis!

Informatives Symbol. Nützliche Informationen und Hinweise werden so gekennzeichnet.

2. GRUNDLEGENDE SICHERHEITSGESETZE

2.1. Sicherheitswarnungen



- Die nationalen und lokalen Bestimmungen sollten eingehalten werden.
- Die Ausrüstung sollte in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Normen installiert werden, die am jeweiligen Standort, in der Region oder im jeweiligen Land gelten
- Das Gerät sollte von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen und geistigen Fähigkeiten sowie von Personen ohne Erfahrung und erforderlichem Wissen verwendet werden, sofern diese Bedienung nicht unter ihrer Aufsicht oder nach ordnungsgemäßer Einweisung durch eine für sie verantwortliche Person durchgeführt wird Sicherheit.
- Beachten Sie stets die Hinweise in der Bedienungsanleitung, um den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes zu gewährleisten und Unfälle zu vermeiden.
- Die Bedienung und Einstellung sollte von Erwachsenen durchgeführt werden.
- Fehler und falsche Einstellungen können zu gefährlichen Situationen und/oder Fehlbedienungen führen.
- Vor jeglichen Eingriffen sollte der Benutzer (oder jede Person, die das Gerät bedient) den gesamten Inhalt dieses Handbuchs lesen und verstehen.
- Die Ausrüstung darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Jede andere Verwendung gilt als missbräuchlich und somit als gefährlich.
- Vor der Installation sollten Sie sicherstellen, dass der Untergrund den Kräften des Geräts unter Berücksichtigung seines Gewichts standhält.
- Bei Betriebsstörungen kann das Gerät erst dann wieder in Betrieb genommen werden, wenn das aufgetretene Problem behoben und das Gerät wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt wurde.
- Der Benutzer trägt die volle Verantwortung für den Missbrauch des Produkts und entbindet Stocker von jeglicher zivil- und strafrechtlichen Haftung.
- Jegliche Art von Änderungen oder Austausch von Geräteteilen durch nicht originale Komponenten oder ohne Genehmigung kann eine Gefahr für den Betreiber darstellen und Stocker von jeglicher zivil- und strafrechtlichen Haftung befreien.
- Eine unsachgemäße Installation oder Wartung (die nicht mit dem Inhalt dieser Anleitung vereinbar ist) kann zu Verletzungen von Personen, Tieren oder Sachschäden führen. Dann ist Stocker von jeglicher zivil- oder strafrechtlichen Haftung befreit.
- Ein Teil der Geräteoberfläche ist sehr heiß (Türen, Griff, Fensterscheibe, Rauchgasabzugsrohr usw.). Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit solchen



Bauteilen ohne geeignete Schutzkleidung oder Schutzausrüstung wie z.B. hitzebeständige Handschuhe.

- Berühren Sie die Fensterscheibe nicht, nachdem das Gerät aufgeheizt ist.
- Halten Sie Kinder während des Betriebs vom Gerät fern, da jede heiße Oberfläche zu Verbrennungen führen kann.
- Es ist verboten, das Gerät in Betrieb zu nehmen, wenn die Türen geöffnet oder die Fensterscheibe gesprungen ist.
- Legen Sie die Kleidung nicht auf das Gerät und trocknen Sie sie nicht. Mögliche Trockner zum Aufhängen von Kleidung o.ä. sollten in ausreichendem Abstand zum Gerät aufgestellt werden – Brandgefahr.
- Es ist strengstens verboten, die Türen zu öffnen, wenn der Kamin brennt. Rufen Sie dann die entsprechenden Dienste an.
- Es wird empfohlen, einen Abstand von 400 mm zwischen heißen Teilen des Geräts und leicht entflammaren Materialien einzuhalten; Andernfalls verwenden Sie handelsübliche Dämmstoffe. Wenden Sie diesen Hinweis auch für Möbel, Vorhänge usw. an. Mindestabstände finden Sie in Punkt 5.2 der Bedienungsanleitung.
- Es ist absolut verboten, brennbare Flüssigkeiten zum Anzünden von Geräten zu verwenden.
- Besteht der Untergrund, auf dem das Gerät steht, aus brennbaren Materialien, wie z. B. Parkett oder Bodenbelag, müssen Sie eine Schutzplatte darunter anbringen (die Platte muss 250-300 mm über die Vorderseite des Geräts hinausragen).

2.2. Warnungen im Betrieb



- Im Falle eines Ausfalls oder einer Fehlbedienung sollte die Anlage abgeschaltet werden.
- Der im Gerät verwendete Brennstoff muss die in diesem Handbuch beschriebenen Bedingungen erfüllen.
- Innenteile des Geräts sollten nicht mit Wasser gewaschen werden.
- Kontakt mit Wasser vermeiden; Waschen Sie vor allem keine lackierten Oberflächen, bis diese vollständig ausgehärtet sind. Bei der Beschichtung neuer Geräte handelt es sich nicht um eine Korrosionsschutzbeschichtung; hitzebeständiger Lack erreicht seine schützenden Eigenschaften erst nach der Aushärtung unter Hitzeinwirkung (nach mehreren Zündungen).
- Setzen Sie den Körper nicht über einen längeren Zeitraum der Einwirkung heißer Luft aus. Heizen Sie den Raum, in dem Sie sich aufhalten und in dem die Geräte installiert sind, nicht übermäßig auf. Es kann sich negativ auf die körperliche Verfassung auswirken und zu gesundheitlichen Problemen führen.
- Geräte sollten in brandgeschützten Räumen installiert und mit allen erforderlichen Komponenten wie Zuführung (mit Luft) und Rauchgasableitung ausgestattet werden.
- Um eventuelle Eingriffe des technischen Personals zu erleichtern, sollten Sie das Gerät nicht in geschlossenen Räumen und direkt an den Wänden aufstellen, da dies ebenfalls die Luftzufuhr beeinträchtigen kann.
- Achten Sie stets darauf und prüfen Sie, ob die Türen der Brennkammer beim Betrieb des Gerätes fest verschlossen sind.
- Geräte verbrauchen genau die Luftmenge, die für den Verbrennungsprozess erforderlich ist; Es wird

empfohlen, das Gerät für die Luftzufuhr von außen über ein geeignetes Rohr und einen speziellen Auslass auf der Rückseite des Geräts anzuschließen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN



- Bei Problemen sollten Sie sich an die Verkaufsstelle oder an von Stocker autorisiertes Fachpersonal wenden. Fordern Sie im Reparaturfall Original-Ersatzteile an.
- Verwenden Sie nur Brennstoffe, deren Eigenschaften mit den Empfehlungen dieser Betriebsanleitung vereinbar sind.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Abgasabführungs Kanäle (Verbindungsstück zum Schornstein).
- Bewahren Sie dieses Handbuch sorgfältig auf, da es für den gesamten Betriebszeitraum des Geräts verfügbar sein sollte. Bei einem Verkauf oder einer Weitergabe des Geräts an einen anderen Benutzer sollten Sie immer darauf achten, dass dem Produkt das Handbuch beiliegt. Fordern Sie bei Verlust ein neues Exemplar bei der autorisierten Stocker Verkaufsstelle an.

3. VERWENDUNGSZWECK

Der Ofen Stocker HeatLine Seespitz ist für die Verbrennung von Hartholz, z.B. Holz, bestimmt. Buche, Hainbuche, Eiche, Akazie, Ahorn, Birke usw. mit einem Feuchtigkeitsgehalt unter 20 %. Es ist für die Beheizung von Häusern und Räumen, in denen es installiert ist, bestimmt. Es kann auch als zusätzliche Wärmeenergiequelle genutzt werden.

Der Ofen Stocker HeatLine Seespitz ist mit einem Wassersystem zur Versorgung des Zentralheizungssystems ausgestattet. Es kann als alleinige oder zusätzliche Versorgungsquelle für das CO-System dienen.



Der Ofen Stocker HeatLine Seespitz mit Wassersystem kann nur betrieben werden, nachdem er an das Zentralheizungssystem angeschlossen und mit Wasser gefüllt wurde. Nur dann ist eine ordnungsgemäße Wärmeabfuhr gewährleistet. Der Betrieb des Gerätes ohne Wasser und außerhalb der CO-Anlage führt zum Verlust der Garantie.

4. TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

4.1. Design

Der Ofenkörper besteht aus durch Schweißnähte verbundenen Stahlblechen. Die mit Rauchgas gewaschenen Innenbleche des Gehäuses sind 4 mm dick. Die Außenbleche des Korpus sind 3 mm dick. Der äußere Teil des Ofens ist mit einem dünnwandigen Blech abgedeckt. Die Seiten und die Rückwand der Stahlbrennkammer sind mit Schamottebeschlägen ausgekleidet (8 Bild 1).

Der Brennstoff wird durch die mit hitzebeständigem Glas (3 Bild 1) ausgestatteten Beschickungstüren (2 Bild 1) in die Ofenkammer eingefüllt. Der Ofen des Ofens ist mit einem horizontalen Rost ausgestattet (10 Bild 1). Die Asche des verbrannten Brennstoffs fällt in die Stahlschublade (11, Bild 1). Im oberen Teil der Ofenkammer über dem Rost ist ein keramischer Deflektor installiert (7 Bild 1). Dann strömt das Rauchgas mit ϕ_{aus} zwischen drei Wasserrohren. =70 mm Durchmesser und werden mit ϕ_{out} dem vertikalen Rauchgas zugeführt. -150 mm (5 Bild 1) im Durchmesser. Die Einstellung der Primär- und Sekundärluft erfolgt an der Vorderseite des Gerätes (12 Bild 1).

Die Luft für die Brennstoffverbrennung wird durch den Stutzen mit 124 mm Durchmesser (13 Bild 1) in den über dem Aschekasten befindlichen Behälter angesaugt. Die Sekundärluft wird über vier Öffnungen von der Rückseite der Ofenkammer zugeführt. Die Brennkammer ist von einem Wassersystem umgeben, das eine beträchtliche Menge Wärme abführt und an das darin befindliche Wasser überträgt. Ein Teil der Umgebungsluft wird direkt vom Ofen durch die Fensterscheibe und das Wassersystem im oberen Teil des Ofens erwärmt. Der Ofen ist mit einer sogenannten Brennkammer ausgestattet.

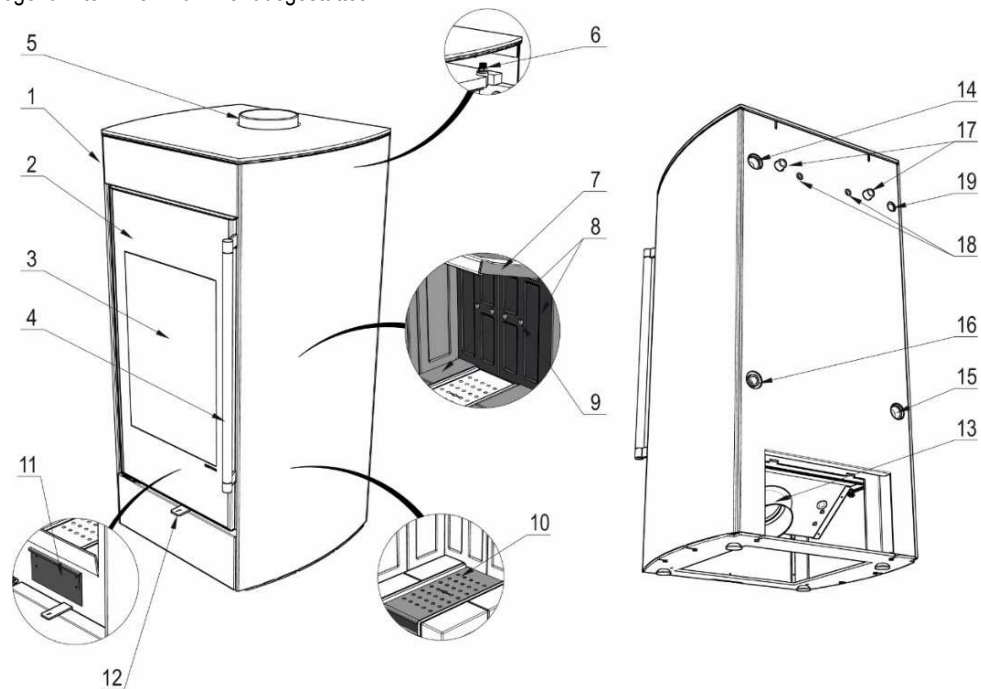
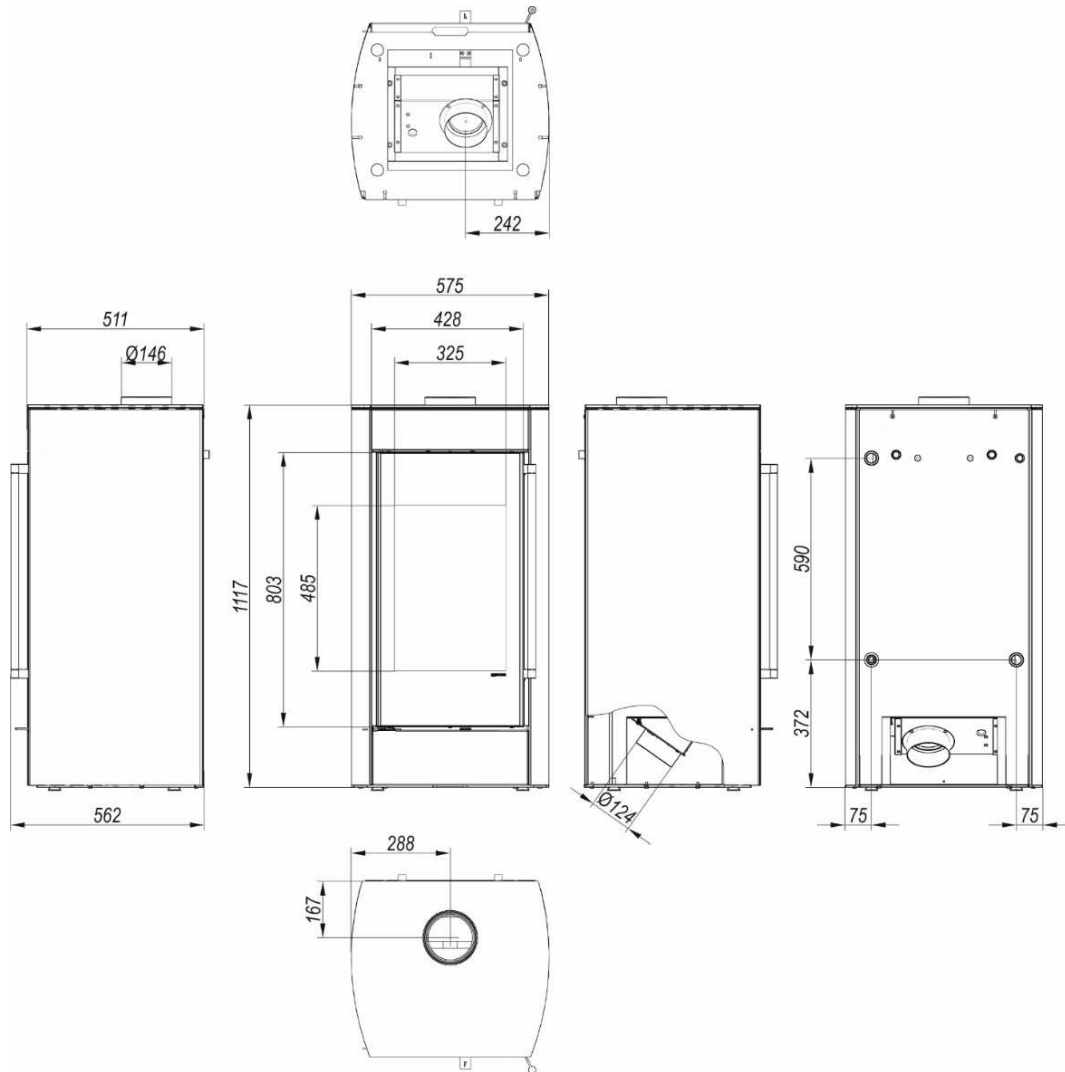


Bild 1. Komponenten Stocker HeatLine Seespitz

1 - Gehäuse, 2 - Türen, 3 - Glasscheibe, 4 - Griff, 5 - Rauchabzug, 6 - Entlüftung, 7 - Rauchgasabweiser aus Vermiculit, 8 - Keramikauskleidung der Ofenkammer, 9 Rauchgasöffnungen Nachverbrennungssystem, 10-Rost, 11-Aschebehälter, 12-Lufteinlass-Einstellschieber, 13-Lufteinlassöffnung, 14-Vor/Zulaufstutzen Puffer, 15-Rücklaufstutzen/Zuleitung kalt, 16-Abschlammanschluss, 17-Einlass/Auslass des Kühlschlangenrohrs/Thermische Ablaufsicherung, 18-Montagebuchsen für Temperatursensoren, 19-1/2-Buchse Tauchhülse für Fühler thermische Ablaufsicherung

4.2. Technische Daten



Picture 2. Abmessungen (in mm) des HeatLine Seespitz Ofens.

Table 1. Technische Daten des Stocker HeatLine Seespitz Ofens.

Specification / device type	Einheit	HeatLine Seespitz
Nennleistung	kW	9,0
Wärmeleistung des Wasserkreislaufs	kW	7,5
Wärmeenergie wird an die Umwelt zurückgegeben	kW	1,5
Max. zulässiger Arbeitsdruck	bar	2
Kamingröße	mm	146
Durchmesser des unteren Lufteinlasses (Einlass)	mm	124
Effizienz	%	84,3
Saisonale Energieeffizienz	%	74
CO-Ausstoß bei 13 % O2	% / mg/m ³	0,074 / 921
Rauchgastemperatur	°C	245
Rauchgasstrom für Nennleistung	g/s	6,9
Minimaler Tiefgang bei	Pa	12

Nennleistung		
Empfohlene Einzelladung	kg	~2,0
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	kg/h	~2,6
Empfohlene Stücklänge	mm	250
Gewicht	kg	~205
Wasserkapazität	l	33
Verstellbereich der Beine	mm	20
Brennstoff	trockenes Hartholz (max. 20 % Feuchtigkeitsgehalt)	
Art des Ofens	Der periodischen Verbrennung	

4.3. Zubehör

Der Ofen wird auf einer Palette, folienverpackt und komplett montiert geliefert. Der Lieferumfang kann je nach Bestellung weitere Komponenten und Baugruppen umfassen. Komponenten, die zur Standardausrüstung gehören, sind in Tabelle 2 aufgeführt.

Tabelle 2. Ausstattung des Stocker HeatLine Seespitz Ofens.

	j.m.	ilość
Bedienungsanleitung des Ofens	Stück	1
Garantiebuch für Heizöfen	Stück	1
Keramische Auskleidung der Ofenkammer	Set	1
Ofenhandschuh	Stück	1
Griff zum Entfernen des Rostes	Stück	1
Ein Stopfen, der den oberen Anschluss des Kamins abdeckt	Stück	1

4.4. Brennstoffparameter

Der Ofen ist für die Verbrennung von Holz von Laubbäumen (Eiche, Hainbuche, Esche, Buche, Birke) mit einem Feuchtigkeitsgehalt unter 20 % (mindestens 2 Jahre unter geeigneten Bedingungen gelagertes Holz) bestimmt. Die empfohlene Länge der Holzstücke beträgt 250 mm.

Es ist nicht gestattet, nasses Holz zu verwenden (starke Verschmutzung und Rußemission sowie Verringerung der Energieeffizienz des Ofens).

Es ist verboten, alle anderen Brennstoffe zu verwenden, min. Kohle, Weichholz von Nadelbäumen, Holz von tropischen Bäumen und alle flüssigen Brennstoffe.

Es ist verboten, Abfall und Holzabfälle jeglicher Art zu verbrennen. Das Befeuern mit unzulässigen Materialien im Kamin kann zu Schäden am Ofen sowie zu Lebens- und Gesundheitsrisiken für die Benutzer führen (giftige Rauchgase von Chemikalien).



Die Verwendung von Holz schlechter Qualität oder einer Nichteinhaltung der oben genannten Empfehlungen würde zu Unregelmäßigkeiten im Betrieb des Geräts führen und zum Verlust der Garantie und zum Verfall der Haftung für das Produkt führen.

Der Ofen ist kein Heizgerät zur Verbrennung von Abfällen und verbotene Brennstoffe dürfen darin nicht verbrannt werden.



Holz sollte mindestens zwei (2) Jahre gelagert sein. Das Befeuern mit nassem Holz mit niedrigem Heizwert verringert die Effizienz und wirkt sich negativ auf die Lebensdauer des Trockenofens aus.

Von der Verwendung von Weichholz und harzhaltigen Hölzern als Brennstoff wird abgeraten. Dies führt zu einer starken Rauchkonzentration und macht eine häufigere Reinigung der Scheibe und des Kamins erforderlich.

Es ist verboten, Kohle, Holz von tropischen Bäumen, chemische Produkte, flüssige Brennstoffe usw. zu verbrennen, z.B. Öl, Alkohol, Benzin, Naphthalin, laminierte, imprägnierte Platten usw., Papier, Pappe, alte Kleidung, Abfälle.

Es ist verboten, die empfohlene Holzmenge zu überschreiten, da dies zu einer Überhitzung des Geräts führen kann.

Stocker übernimmt keine Haftung für Schäden oder unsachgemäße Verbrennung von verbotenem Heizmaterial verboten ist.

4.5. Ersatzteile

Um Informationen zur Verfügbarkeit von Ersatzteilen für den Ofen oder Anfragen zur Geräterwartung zu erhalten, wenden Sie sich bitte an den Stocker Service oder den autorisierten Stocker Service.

5. TRANSPORT UND INSTALLATION

5.1. Transport and Aufbewahrung

Der Ofen wird auf einer Palette, folienverpackt und komplett montiert geliefert. Es wird empfohlen, den Ofen in diesem Verpackungszustand so nah wie möglich an den Installationsort zu transportieren, um die Möglichkeit einer Beschädigung des Gerätegehäuses zu minimieren.

Alle übrigen Verpackungsteile sind so zu entfernen, dass keine Gefahr für Menschen und Tiere entsteht.

Zum Heben und Senken des Ofens sind entsprechende Hebebühnen zu verwenden. Für den Transport ist der Ofen auf der Fahrzeugspritze mittels Gurten, Keilen und Holzklötzen gegen Verrutschen und Kippen zu sichern.



Der Ofen ist in senkrechter Position zu transportieren!

Der Ofen ist in einem unbeheizten Raum, überdacht und mit guter Belüftung aufzubewahren.

Vor der Installation sollten Sie die Lieferung auf Vollständigkeit und Zustand prüfen und alle Transportsicherungen entfernen! Working environment



Der Ofen sollte unter Beachtung der Anforderungen der aktuell gültigen Normen und gesetzlichen Vorschriften sowie detaillierten Vorschriften des Ziellandes installiert werden.

Der Ofen sollte an einem geeigneten Ort installiert werden, der das Öffnen der Türen und die Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten ermöglicht. Die Umgebung sollte sein:

- angepasst an die Betriebsbedingungen,
- ausgestattet mit einer Stromversorgung von 230V/50Hz,
- mit einer geeigneten Rauchgasabsauganlage ausgestattet,
- mit einem externen Belüftungssystem ausgestattet,
- Ausgestattet mit einem Erdungssystem mit CE-Zertifikat.

Um ein zufriedenstellendes Heizniveau für die Wohneinheit zu erreichen, ist die richtige Einstellung des Ofens erforderlich. Vor der Montage ist es notwendig, einen geeigneten Ort für die Installation des Ofens auszuwählen. Überprüfen Sie die Mindestsicherheitsabstände zu hitzeempfindlichen oder brennbaren Materialien wie tragenden Wänden und anderen Wänden oder Holzbauteilen, Möbeln

Bei der Installation des Ofens sind folgende Sicherheitsregeln zu beachten:

- ein Mindestabstand von 200 mm zur Seite und Rückseite des mittelbrennbaren Materials,
- Mindestabstand 800 mm von der Vorderwand, wo sich keine mittelbrennbaren Materialien befinden können,
- Gegenstände aus leicht entflammenden Materialien sollten in einem Abstand von mindestens 2000 mm vom Ofen aufgestellt werden.

Können die oben genannten Abstände nicht eingehalten werden, sind verfahrenstechnische und bauliche Maßnahmen zur Vermeidung von Brandgefahren zu ergreifen. Bei Kontakt mit einer Holzwand oder einer

Wand aus anderem brennbarem Material ist es sinnvoll, die Rauchgasableitung zu dämmen.



Im Falle eines Fußbodens aus brennbarem Materialmull eine Platte aus nicht brennbarem Material untergelegt werden.

Der Ofen sollte auf einem Untergrund mit geeigneter Tragfähigkeit aufgestellt werden.

Wenn Sie sich jedoch über die Gestaltung der Bodenplatte, auf der der Ofen installiert werden soll, nicht sicher sind, sollten Sie sich unbedingt an den Bauplaner wenden, um die Bodenplatte zu verstärken oder eine spezielle Struktur auszuführen, die das Gewicht auf eine größere Fläche verteilt.



Der Boden in dem Raum, in dem der Ofen aufgestellt werden soll, sollte entsprechend dimensioniert sein, um die Belastung aufnehmen zu können.

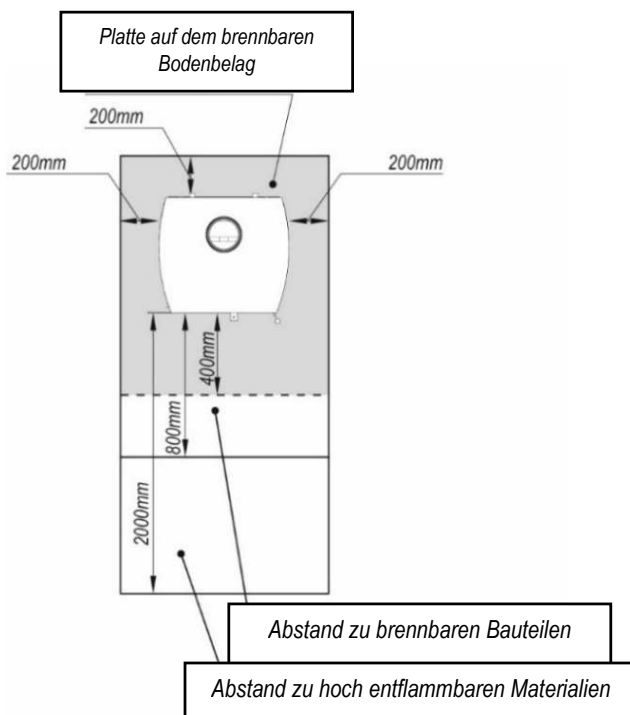


Bild 3. Mindestsicherheitsabstände beim Aufstellen des Ofens.

Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens zu gewährleisten, ist es notwendig, für die für die Verbrennung erforderliche Luftzufuhr (es ist angemessen, ca. 40 m³/h sicherzustellen) gemäß den im jeweiligen Land geltenden Installationsnormen und Normen zu sorgen. Das Volumen der Umgebung sollte nicht weniger als 30 m³ betragen. Sie sollten davon ausgehen, dass für die Verbrennung von 1 kg Holz ca. 8 m³ Luft benötigt werden.

Die Luftzufuhr sollte durch feste Öffnungen mit einem Querschnitt von mindestens 100 cm² erfolgen, die in den Wänden (in der Nähe des Ofens) angebracht und nach außen gerichtet sind. Diese Öffnungen sollten so angebracht sein, dass ein Verstopfen ausgeschlossen ist.

Die Luftzufuhr kann aus angrenzenden Räumen erfolgen, sofern diese mit einer Außenluftzufuhr ausgestattet sind, nicht für Schlaf- und Badezimmer vorgesehen sind und keine Brandgefahr besteht, zum Beispiel: Garagen, Holzschuppen, Lagerung brennbarer Materialien. Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen der geltenden Normen.

Störend können Auslässe aus den Abzügen sein, die mit dem Ofen im selben Raum oder in Räumen mit Lüftungsanschluss betrieben werden.

Wenn die zusätzliche Wärmequelle installiert ist, muss sichergestellt werden, dass ausreichend Luft für die Verbrennung und Belüftung zugeführt wird



Es ist verboten, den Ofen in Schlafzimmern, Badezimmern und anderen Räumen zu installieren, in denen andere Heizgeräte ohne unabhängige Luftzufuhr installiert sind (Kamin, Ofen usw.).

Es ist auch verboten, den Ofen in explosionsgefährdeten Bereichen aufzustellen.

Der Einsatz von Absauganlagen und Absauggeräten ist verboten.

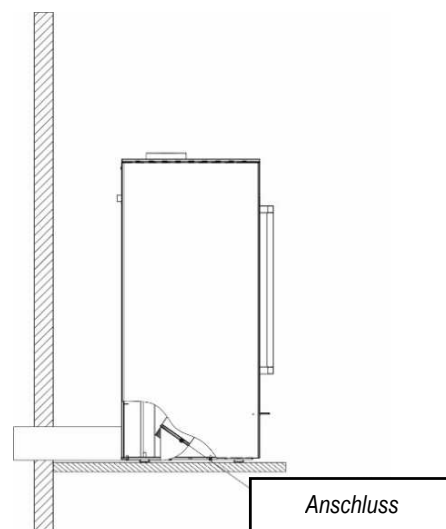
5.2. Anschluss an Außenluftansaugung

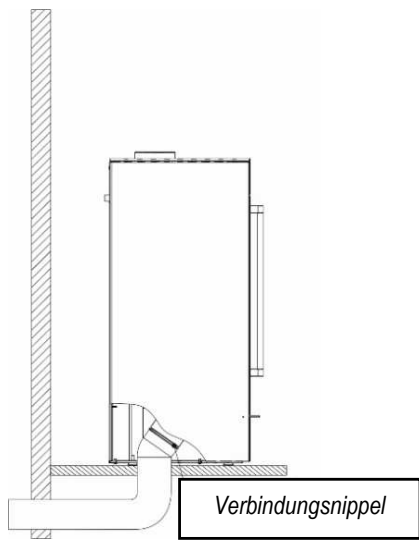
Der Raum, in dem der Ofen aufgestellt ist, muss mit der Luftzufuhr in der für den ordnungsgemäßen Verbrennungsprozess und zur Raumbelüftung erforderlichen Mindestmenge ausgestattet sein. Dies kann durch die Ausführung von festen, nach außen gerichteten Lüftungsöffnungen in den Wänden oder durch unabhängige oder gemeinsame Lüftungskanäle erfolgen.

Zu diesem Zweck sollte die Außenwand in der Nähe des Ofens eine Durchgangsöffnung mit einem freien Querschnitt von 100 cm² haben, die auf der Innen- und Außenseite mit einem Gitter geschützt ist. Zuluftgitter sollten nicht automatisch geschlossen werden. Darüber hinaus sollte der Lufteinlass sein:

- direkt mit dem Raum verbunden, in dem der Ofen aufgestellt werden soll,
- geschützt durch ein Gitter, ein Metallnetz oder eine geeignete Abdeckung, die den Mindestquerschnitt nicht einschränkt,
- so angebracht, dass ein Verstopfen verhindert wird,
- unter Berücksichtigung angemessener Abstände angebracht werden, um Luftverwirbelungen zu vermeiden (in Bezug auf die Fenster).

Der Ofen Stocker HeatLine Seespitz bietet zwei Anschlussmöglichkeiten für den Außenlufteinlass: von der Rückseite oder von der Unterseite des Ofens. Nachfolgend finden Sie Diagramme, die zwei Arten von Verbindungen darstellen.





Picture 4. Anschluss des Stoker HeatLine Seespitz Ofens an den Außenlufteinlass.

5.3. Installation des Kamins

Der Ofen sollte an einen individuellen (Rauchgas-)Abzug angeschlossen werden. Der Kaminzug sollte 12 ± 2 Pa betragen.

Bei der Ausführung der Öffnung für die Rauchgasableitung ist auf das mögliche Vorkommen von brennbaren Stoffen zu achten. Wenn die Öffnung durch eine Holzwand oder eine Wand aus hitzeempfindlichem Material verläuft, sollten Sie den Mindestabstand zu brennbarem Material einhalten (Wert auf dem Zertifizierungsetikett des Rohrs angegeben) und möglicherweise eine zusätzliche Dämmung mit einer geprüften Dach-, Wand- und Deckendurchführung.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb sollte die Verbindung zwischen Ofen und Schornstein bzw. Beachten Sie die folgenden Empfehlungen

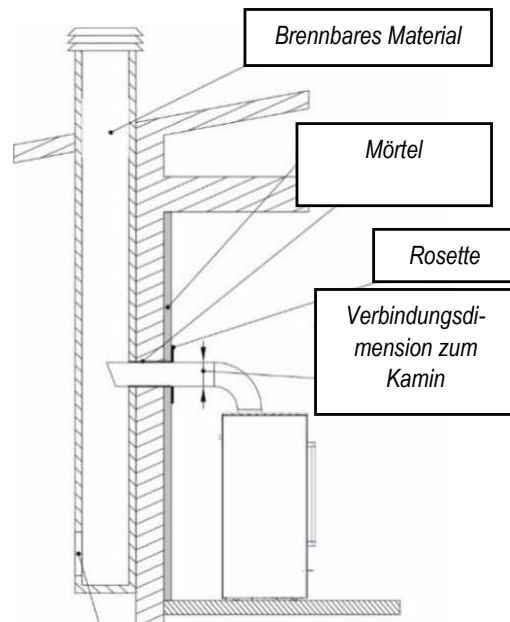
- Horizontale Abschnitte sollten eine Mindestneigung von 3 % nach oben aufweisen.
- Die Länge des horizontalen Abschnitts sollte minimal sein und 2/3 Meter nicht überschreiten.
- Die Anzahl der Richtungsänderungen, einschließlich der Verwendung der „T“-Komponente, sollte 4 nicht überschreiten.

Ein Kamin oder ein einzelner F90-Schacht sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- beständig gegen Verbrennungsprodukte, wasserdicht und entsprechend den Nutzungsbedingungen isoliert sein,
- aus Materialien bestehen, die gegenüber normaler mechanischer Beanspruchung, Hitze, der Einwirkung von Verbrennungsprodukten und möglichem Kondensat beständig sind,
- vertikal sein, wobei die Achsenrichtungsänderung 45° nicht überschreiten darf,
- ausreichend durch Hohlraum oder geeignete Isolierung von verbrannten und brennbaren Materialien getrennt sein,
- vorzugsweise einen kreisförmigen Innenquerschnitt haben: Quadratischer oder rechteckiger Querschnitt sollte abgerundete Ecken mit einem Radius von nicht weniger als 20 mm haben,
- Der Innenquerschnitt sollte konstant, frei und unabhängig sein.
- einen rechteckigen Querschnitt mit einem maximalen Verhältnis zwischen zwei Seiten von 1,5 haben.

- über einen Kaminaufsatz mit geeignetem Querschnitt (nicht kleiner als der doppelte Querschnitt des Kamins oder des Rauchkanals) verfügen, der vor dem Eindringen von Regen und Schnee in das Kaminsystem schützt und den Abzug der Rauchgase auch in das Kaminsystem gewährleistet der Fall der Windpräsenz.

Sprechen Sie daher im Vorfeld immer mit Ihrem zuständigen Rauchfangkehrer, der auch die Abnahme der Installation durchführt.



Picture 5. Anschluss des Ofens HeatLine Seespitz an den Kamin.



Es ist verboten, eine mechanische Absaugung zu verwenden. (Herdabsaugung nach außen)

Der Ofen sollte nicht verwendet werden, wenn der Zug des Ofens zu gering ist.

Der Raum, in dem der Ofen aufgestellt werden soll, sollte regelmäßig gelüftet werden.

Bei der Installation am Kamin sollte der Zugang zur Reinigung des Anschlussstücks gewährleistet sein und das gesamte Schornsteinsystem sollte mit geeigneten Inspektionsöffnungen ausgestattet sein, die mit dichten Türen verschlossen sind.

Da das Kondensat austreten kann, muss auch der Kamin gegen die Kondensation beständig sein. Daher wird die Verwendung von Schornsteinen mit Keramiksystem oder Schornsteinen mit säurebeständigem Einsatz empfohlen.

5.4. Einbau in Zentralheizungsanlage

Der Ofen ist mit einem Wassersystem ausgestattet, das den Betrieb im Zentralheizungssystem ermöglicht. Das Wassersystem ist mit einem schützenden Wärmetauscher (Kühlschlange) ausgestattet und kann im geschlossenen System betrieben werden.

- Der Anschluss des Wassersystems des Ofens sollte in Übereinstimmung mit den geltenden Normen und Vorschriften und durch einen Installateur erfolgen.

! Bei der Installation des Ofens ist es zwingend erforderlich, die entsprechenden Anforderungen und Normen dieses Landes anzuwenden.

Vor der Installation des Geräts sollten Sie einen Testanschluss des Wassersystems an das Zentralheizungssystem herstellen und anschließend den Arbeitsdruck im System eingeben, um dessen Dichtheit zu überprüfen. Der Ofen sollte installiert werden, wenn alle Lecks in den Wassersystemen ausgeschlossen sind.

Bild 6 zeigt den beispielhaften Anschlussplan für das Wassersystem des Ofens in der Heizungsanlage.

! An das Wasserversorgungssystem sollte ein Schutzwärmetauscher (Schutzschlangenrohr) angeschlossen werden, der einen kontinuierlichen Wasserzufluss gewährleistet, auch wenn kein Strom verfügbar ist.

Der Schutzwärmetauscher ist nur für die Notwärmesammlung gedacht und sollte nicht als Durchlauferhitzer

für Brauchwasser verwendet werden.

Das Wassersystem des Ofens ist mit einem Vorlaufanschluss und einem Rücklaufanschluss ausgestattet..

! Es ist erforderlich, im System einen Wärmeschutz zu installieren, der den Rückfluss von Wasser mit einer Temperatur unter dem Taupunkt (55 °C) verhindert. Das Fehlen eines solchen Schutzes führt zu einem dramatischen Rückgang der Heizeffizienz und zu Schäden an der Ausrüstung. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zum Verlust der Garantie führen.

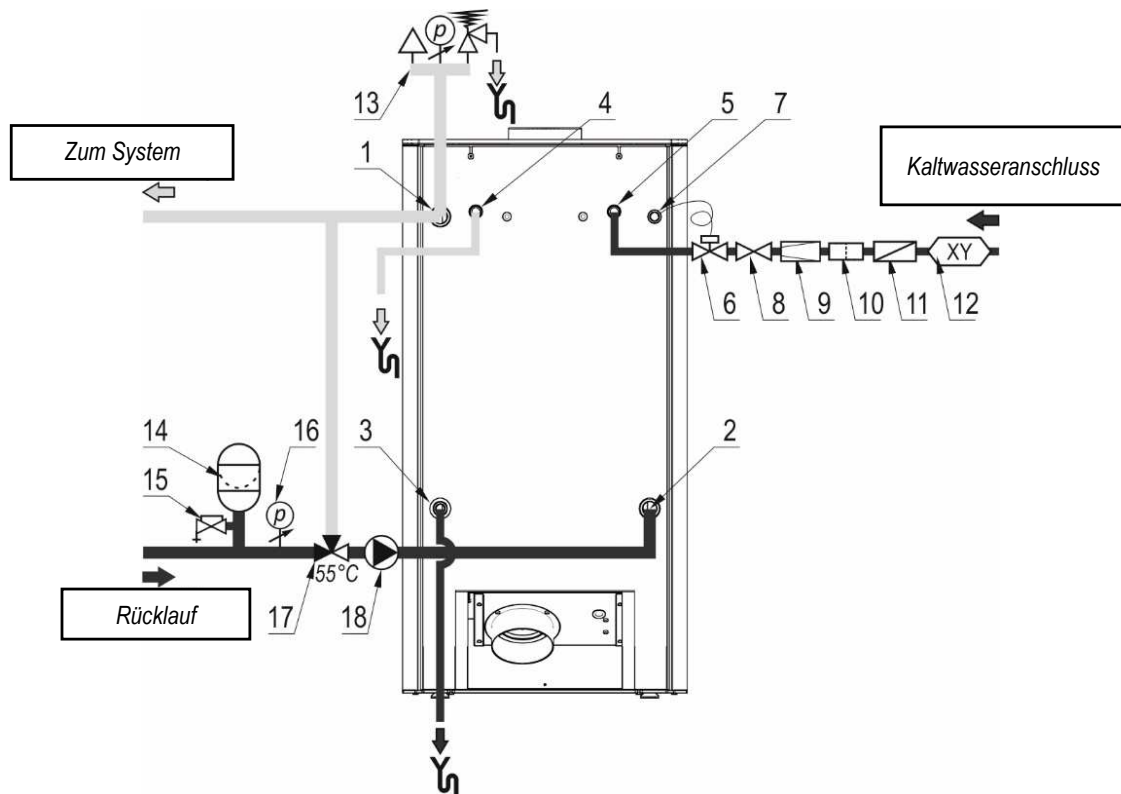


Bild 6. Schema der beispielhaften Verbindung des Wassersystems des Ofens HeatLine Seespitz mit dem Heizsystem im geschlossenen System.

1-Anschluss für die Wasserversorgung des Systems, 2-Anschluss für Rücklaufwasser vom System, 3-Abschlammanschluss, 4-Wassereinlass zum Wärmetauscher, 5-Wasserauslass vom Wärmetauscher, 6- BVTS-Ventil, 8- DVTS-Ventil-Temperatursensor , 8-Ventil, 9-Druckminderer, 10-Filter, 11-Rückschlagventil, 12-Antikontaminationsventil, 13-Sicherheitsgruppe, 14-Membran-Ausdehnungsgefäß, 15-Domventil, 16-Manometer, 17 – Thermostatventil 55°C; 18-Umwälzpumpe / BVTS-Ventil = Sicherheitsventil gegen Überhitzung, DVTS-Ventil = Durchgangsventil

Wichtig: Wenn Ihr HeatLine Seespitz Ofen in einen bestehenden Heizkreislauf integriert wird, können einige der oben angeführten Bauteile entfallen, weil sie eventuell bereits vorhanden sind. Wie z. B. Umwälzpumpe, Expansionsgefäß, usw. Daher ist es wichtig, mit dem Installateur oder Heizungsbauer der bestehenden Zentralheizung Kontakt aufzunehmen.

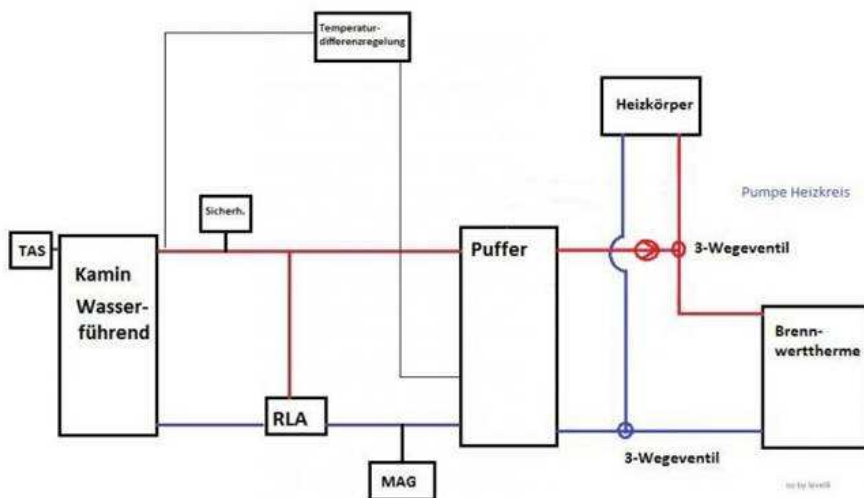


Bild 7. Hydraulikschema bei Einbindung in die bestehende Zentralheizung

RLA: Rücklaufanhebung / MAG: Ausdehnungsgefäß / TAS: Thermische Ablaufsicherung

Im geschlossenen System ist der Einbau eines Sicherheitsventils erforderlich. Seine Aufgabe besteht darin, das Wassersystem und die Anlage vor Überschreitung des maximal zulässigen Betriebsdrucks zu schützen. Das Ventil sollte werkseitig auf 2 bar eingestellt sein.

Wenn der zulässige Druck überschritten wird, leitet das Sicherheitsventil überschüssiges Wasser und Dampf über die Abflussleitung ab und verringert den Druck im System. Daher sollten Sie für einen sicheren Wasser- und Dampfabfluss aus einem Sicherheitsventil (z. B. zur Kanalisation) sorgen.

Das Ventil sollte so nah wie möglich an der Wärmequelle installiert werden. Es kann direkt am Ausgang der das System versorgenden Steckdose installiert werden.

i *Es empfiehlt sich die Verwendung von Sicherheitsarmaturen, der sogenannten Sicherheitseinheit, bestehend aus Sicherheitsventil, Manometer und Entlüftung.*

Verbindungen des Wassersystems mit der Zentralheizung sollten nur durch einen Installateur oder Heizungsbauer erfolgen.

! *Der Einbau des Wassersystems des Ofens darf nur geschraubt ausgeführt erfolgen. Geschweißte Ofenanschlüsse lassen die Garantie erlöschen.*

Es liegt im Interesse des Benutzers, sicherzustellen, dass die Installation gemäß den geltenden Vorschriften erfolgt und dass das Installationsunternehmen eine Garantie für die Korrektheit und gute Verarbeitungsqualität gibt, die durch einen Stempel und ein Zeichen auf der Garantiekarte des Geräts bestätigt werden sollte .

Das hydraulische System des Wassersystems des Ofens sollte in Übereinstimmung mit den aktuell geltenden Normen und Vorschriften ausgeführt werden. Alle nationalen und lokalen Bestimmungen müssen eingehalten werden!

6. VERWENDUNG UND BETRIEB

6.1. Einleitende Bemerkungen

i *Berühren Sie den Ofen beim ersten Anfeuern nicht, da in dieser Phase der Lack aushärtet.*

Das Berühren der Farbe kann dazu führen, dass die

Stahloberfläche freigelegt wird.



Es empfiehlt sich, beim ersten Anfeuern für eine effiziente Belüftung zu sorgen, da aus dem Ofen eine geringe Menge Rauch und Farbgeruch austritt.

Bleiben Sie nicht in der Nähe des Ofens. Es ist erforderlich, den Raum zu belüften. Rauch und Farbgeruch verschwinden nach ca. eine Betriebsstunde. Wir erinnern Sie jedoch daran, dass sie nicht gesundheitsschädlich sind.

Während der Aufwärm- und Abkühlphase unterliegt der Ofen einer Ausdehnung und Schrumpfung, was zu leichten Quietschgeräuschen führen kann. Dies ist ein absolut normales Phänomen, da die Struktur des Geräts aus Walzstahl besteht und dieses Phänomen nicht als Mangel angesehen werden darf.

Es ist sehr wichtig, zu Beginn eine übermäßige Überhitzung des Ofens zu vermeiden, sondern die erforderliche Temperatur schrittweise zu erreichen. Verwenden Sie niedrige Heizleistungen. Beim nächsten Anfeuern des Ofens kann die gesamte verfügbare Wärmeleistung genutzt werden. Dadurch werden Schäden an Keramikfliesen, Schweißnähten und Stahlkonstruktionen vermieden.



Erwarten Sie keine unmittelbaren Auswirkungen der Erwärmung!

6.2. Wassersystem mit Wasser füllen

Stellen Sie vor der Inbetriebnahme sicher, dass die Zentralheizungsanlage ordnungsgemäß mit Wasser gefüllt ist, das sauber, klar und ohne Beimischungen sein sollte. Das Befüllen des Wassersystems mit Wasser sollte nur im abgekühlten Zustand erfolgen.

Die Wasserqualität hat einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensdauer des Wassersystems und des gesamten Zentralheizungssystems. Wasser sollte die folgenden Parameter aufweisen

pH-Reaktion:

- o 8,0 ÷ 9,5 – in Stahl- und Gusseisensystemen;
- o 8,0 ÷ 9,0 – aus Kupfer und gemischten Materialien Stahl/Kupfer;
- o 8,0 ÷ 8,5 – für Systeme mit Aluminiumheizkörpern;
- • Gesamthärte < 20 °f,
- • freier Sauerstoffgehalt <0,1 mg/l, empfohlen <0,05 mg/l,
- • Chloridgehalt < 60 mg/l.



Vor dem Anschluss des Ofens an das Wassersystem an das alte Zentralheizungssystem sollte der Benutzer eine Spülung durchführen, um den in den Heizkörpern und Rohren verbliebenen Schlamm zu entfernen.

Füllen Sie das System vor dem Anheizen des Ofens mit Wasser. Die Befüllung mit Wasser sollte über installierte Befüll- und Entleerungsvorrichtungen erfolgen, die sich am tiefsten Punkt der Heizungsanlage befinden sollten. Dieser Vorgang sollte langsam durchgeführt werden, um das System zu entlüften.

Um zu prüfen, ob das System mit Wasser gefüllt ist, sollte das Durchgangsventil am Signalrohr für einige Sekunden geöffnet werden. Kontinuierlicher Wasserausfluss bedeutet, dass das System korrekt befüllt wurde. Das Nachfüllen von Wasser sollte während der Stillstandszeit des Heizkessels erfolgen.



Es ist inakzeptabel und strengstens verboten, während des Betriebs des Stocker HeatLine Seespitz Ofens Wasser in das System nachzufüllen, insbesondere wenn die Temperatur hoch ist, da dies zu Schäden oder Rissen führen kann.

Wasser kann nur aufgrund seiner Verluste durch Verdunstung nachgefüllt werden. Andere Beeinträchtigungen, wie z. B. Systemlecks, sind unzulässig, da sie zur Bildung von Kesselstein und damit zu dauerhaften Schäden am Wassersystem führen können.

6.3. Erstinbetriebnahme und Betrieb



Nur der AUTORISIERTE KUNDENDIENST des HERSTELLERS darf die Richtigkeit und Integrität des Geräteanschlusses, die Betriebsvorbereitung gemäß diesem Handbuch und den geltenden Vorschriften sowie die Erstinbetriebnahme überprüfen und den Benutzer im Rahmen der Gerätebedienung und -wartung schulen.

Startvorbereitung / Checkliste

- Überprüfen Sie, ob die Arbeitsschutz- und Brandschutzvorschriften sowie die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Anforderungen erfüllt sind.
- eine interne Inspektion der Ausrüstung durchführen;
- Überprüfen Sie die Durchflusskapazität des Lufteinlasses und der Öffnungen, die das Gerät mit Luft versorgen.
- Inspektion der Systemausrüstung durchführen;
- Prüfen Sie, ob das System mit Wasser gefüllt ist;
- Überprüfen Sie die Dichtheit des Heizsystems und kontrollieren Sie den Druck im System.
- Überprüfen Sie den Zustand des Schornsteinsystems und den korrekten Anschluss der Geräte an den Schornstein.
- Überprüfen Sie den Zustand und die Durchflusskapazität des Lüftungssystems

Die Tür des Ofens ist mit einem Selbstschließmechanismus ausgestattet. Die Tür wird nach dem Öffnen automatisch in dieser Position verriegelt. Um die Tür wieder zu schließen, müssen Sie das Schloss entriegeln, wie im folgenden Bild dargestellt.

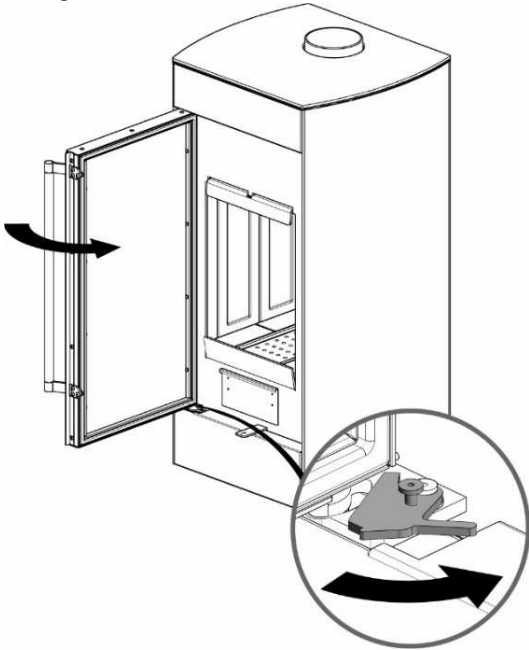


Bild 7. Selbstverschluss-Mechanismus

Als Befuerungsmethode für den Ofen wird die Befuerung von oben empfohlen. Vor dem Anzünden sollten Sie einen Schieber zur Einstellung der Luftzufuhr auf die maximale Öffnung einstellen (Markierung am Griff, dargestellt in Bild 8). Öffnen Sie dann die Türen des Ofens und legen Sie den Brennstoff wie folgt auf den Rost: Legen Sie gespaltene dicke Stücke auf den Boden, dann eine weitere Schicht dünnerer Stücke. Legen Sie oben kleine Scheite darauf, wo Sie zusätzlich umweltfreundliches Anzündholz unterbringen können.

Es ist wichtig, dass zwischen den einzelnen Holzscheiten ein Freiraum (ca. 1 cm) vorhanden ist.

Die empfohlene Einzelfüllung ist in Tabelle 1 angegeben



Es ist verboten, zum Anzünden andere als die in dieser Anleitung beschriebenen Materialien zu verwenden, insbesondere brennbare Chemikalien wie Öl, Benzin, Lösungsmittel und andere.

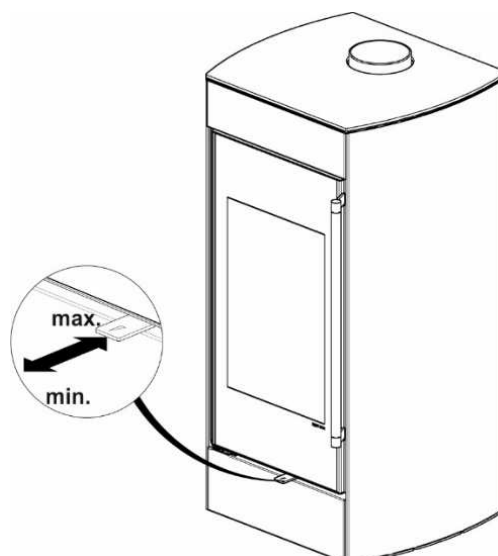


Bild 8. Einstellen des Lufteinlass-Einstellknopfs in der maximalen Öffnungsposition.

Sie sollten nur Hartholz (empfohlen Buche, Eiche, Hainbuche, Birke), vorzugsweise entrindet, mit geringem Feuchtigkeitsgehalt (unter 20 %) verwenden.

Während der Verbrennung sollten die Türen nur geöffnet werden, wenn der Brennstoff nachgefüllt wird. Das Nachladen sollte nur erfolgen, wenn im Ofen nur noch eine Zündschicht in Form einer Glut vorhanden ist. Vor dem Einlegen des Holzes ist es erforderlich, die verbleibende Glutschicht auszubreiten und die Brennkammer wieder mit Holz aufzufüllen – gemäß Bild 9. Die Intensität des Verbrennungsprozesses ist mit dem „Regler für die Luftzufuhr“ einzustellen. Die richtige Flamme sollte eine hellgelbe Farbe und eine Länge von ca. 20-40 cm, je nach Leistung des Gerätes, nach ca. 2-3 Minuten nach dem Befüllen. Wenn es Probleme gibt, in kurzer Zeit die richtige Flamme zu erhalten, sollten Sie die Öffnung einer Strömungsklappe vergrößern und die Zielposition nach dem Anzünden einstellen.

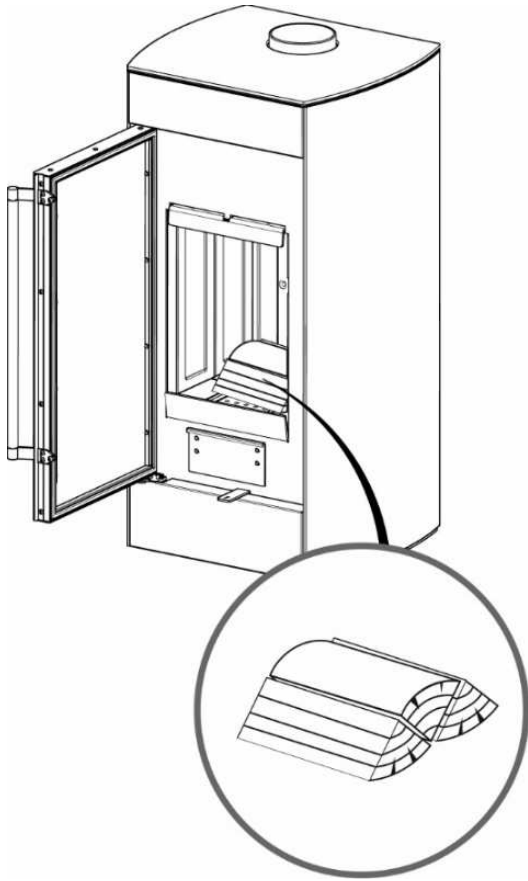


Bild 9. Art der Brennstoffanordnung



Stehen Sie beim Öffnen der Türen niemals vor dem Ofen. Verbrennungsgefahr.



Achten Sie beim Nachlegen besonders darauf, dass die Keramik nicht beschädigt wird.

Der Lackgeruch wird in den ersten Stunden der Verbrennung aus dem Gehäuse freigesetzt. Das ist völlig normal. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie den Raum stark lüften. Überprüfen Sie die Dichtheit der Verbindungen noch einmal, wenn das Holz vollständig ausgebrannt ist und das Gerät abgekühlt ist.



Gehäuseteile werden im Betrieb sehr heiß. Sie müssen Vorsicht walten lassen.

Leeren Sie den Aschekasten vor jeder weiteren Inbetriebnahme des Gerätes (siehe Kapitel 7.2.1). Auch die Fensterscheibe sollte gereinigt werden. Verwenden Sie keine scharfen Materialien. Dadurch wird die Oberfläche der Fensterscheibe und des Siebdrucks beschädigt..

6.4. Abschaltung (Dämpfung)

Die Dämpfung erfolgt durch das abschließende Einströmen von Primärluft. In einem solchen Fall sollten Sie warten, bis das Holz auf natürliche Weise vollständig ausgebrannt ist.

Wenn eine Flamme schnell gedämpft werden muss, sollte die Ofenkammer mit trockenem Sand oder Asche gefüllt werden. Es ist nicht erlaubt, eine Flamme durch Übergießen mit Wasser zu dämpfen, da dadurch Komponenten des Geräts beschädigt werden können.



Nach einer längeren Betriebspause des Gerätes sollten Sie die Durchflussleistung des Schornsteins überprüfen.

6.5. Korrosion bei niedrigen Temperaturen

Heizöfen mit Wassersystem sollten mit Unterschieden zwischen Vor- und Rücklaufemperatur im Bereich von 10–20 °C und einer Rücklaufwassertemperatur von nicht weniger als 55 °C betrieben werden. Beim Betrieb des Wassersystems mit einer Zentralheizungswassertemperatur unter 60 °C kondensiert der im Rauchgas enthaltene Wasserdampf an den Wänden der Anlage. Während der ersten Betriebszeit kann das oben genannte Kondensat aus dem Ofen austreten.

Ein längerer Betrieb bei niedrigeren Temperaturen kann zu Korrosion führen und die Lebensdauer des Wassersystems verkürzen. Daher wird die Verwendung des Geräts nicht empfohlen, wenn die Temperatur des Wassers, das die Zentralheizung versorgt, unter 60 °C liegt.

Um den ordnungsgemäßen, störungsfreien und effektiven Betrieb des Ofens zu gewährleisten, wird empfohlen, ihn mit dem Wassersystem bei 80 % seiner Nennleistung und einer Wassertemperatur im Gerät von nicht weniger als 65 °C zu verwenden. Es wird außerdem empfohlen, ein Mischventil zu installieren..



Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens mit dem Wassersystem zu gewährleisten, muss er vor Korrosion geschützt werden, die durch den Rückfluss von Wasser mit einer Temperatur unter dem Taupunkt aus dem Zentralheizungssystem verursacht wird. Die Temperatur des Rücklaufwassers sollte min. 55 °C.

Wenn die Temperatur des das Zentralheizungssystem versorgenden Wassers unter 60 °C liegt, führt der Betrieb des Wassersystems zu einer verstärkten Ausfällung teerhaltiger Substanzen aus dem verbrannten Brennstoff, was zu Ablagerungen von Teerschläm im Wärmetauscher und im Schornstein führt, wodurch die Effizienz des Ofens verringert wird führt zunächst einmal zur Gefahr einer Rußentzündung im Schornstein.

7. REINIGUNG UND WARTUNG



Es empfiehlt sich, während der Reinigung des Ofens für eine gute Belüftung des Raumes zu sorgen.



Alle mit der Reinigung aller Komponenten verbundenen Arbeiten sollten bei völlig kaltem Ofen durchgeführt werden. Das Tragen von Schutzhandschuhen ist erforderlich.

7.1. Wassersystem

Mindestens zweimal im Jahr sollten Sie eine Inspektion und Wartung aller Komponenten durchführen, die den sicheren Betrieb der Wassereinheit und des Zentralheizungssystems gewährleisten, einschließlich des Sicherheitsventils und des thermischen Sicherheitsventils. Wenn eine längere Betriebspause des Ofens geplant ist und die Möglichkeit besteht, dass die Temperatur unter 0 °C sinkt, sollten Sie das Wasser aus der Zentralheizungsanlage ablassen, um ein Einfrieren des Wassers in der Anlage und deren Beschädigung zu verhindern. Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme nach einer längeren Betriebspause des Ofens die Befüllung der Zentralheizung mit Wasser..



Mindestens zweimal im Jahr sollten Sie eine Inspektion und Wartung des Sicherheitsventils, des thermischen Sicherheitsventils und anderer Komponenten durchführen, um einen sicheren Betrieb des Wassersystems und des gesamten Zentralheizungssystems zu gewährleisten.

Überprüfen Sie nach jeder längeren Betriebspause des Stocker HeatLine Seespitz Pelletofens den Wasserstand in der Zentralheizung.

7.2. Grundlegende Bedienung und Reinigung durch den Benutzer

Sämtliche Service- und Wartungsarbeiten dürfen mit größter Sorgfalt und nur von Erwachsenen durchgeführt werden, die mit dieser Anleitung vertraut sind. Der Ofen sollte nicht in Anwesenheit von Kindern gereinigt werden.



Sämtliche Service- und Wartungsarbeiten dürfen nur mit größter Sorgfalt und nur von Erwachsenen durchgeführt werden, die mit dieser Anleitung vertraut sind. Der Ofen sollte nicht in Anwesenheit von Kindern gereinigt werden.

Zur Bedienung des Gerätes sind Schutzhandschuhe zu tragen.

7.2.1. Reinigung vor jedem Start

Vor jeder erneuten Inbetriebnahme des Geräts sollte der Rost gereinigt und der Aschebehälter geleert werden, wobei die Asche sorgfältig zu behandeln ist. Der Reinigungsvorgang ist in den folgenden Bildern 10 und 11 dargestellt. Staub kann nur im völlig kalten Zustand mit einem Staubsauger entfernt werden. Verwenden Sie zu diesem Zweck einen Staubsauger, der zum Entfernen von Partikeln einer bestimmten Größe geeignet ist.

Setzen Sie den Rost wieder in den Ofen ein und setzen Sie die Ascheschublade ein, wenn die Reinigung abgeschlossen ist.

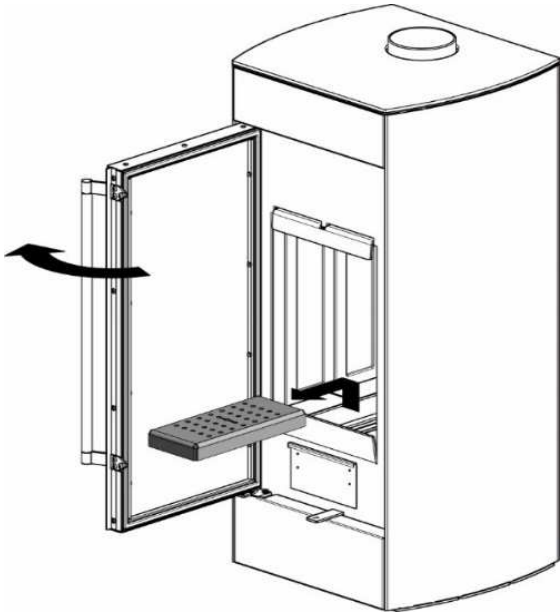


Bild 10. Herausnehmen des Rosts

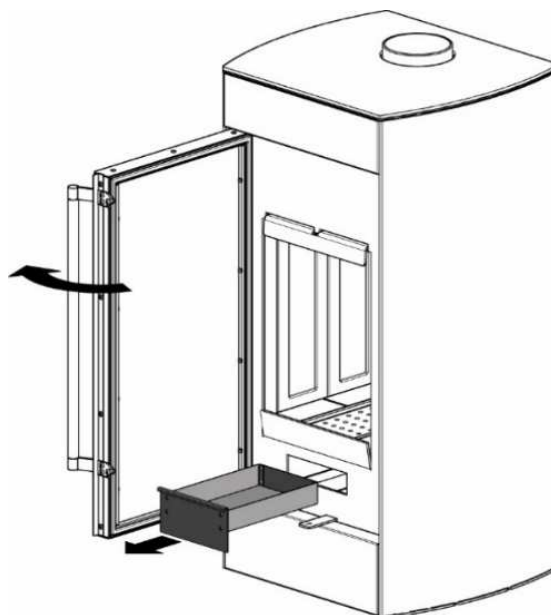


Bild 11. Ausbau der Schublade aus dem Aschekasten..

7.2.2. Reinigung von Fensterscheiben

Die Reinigung der Fensterscheibe darf nur und ausschließlich im Ruhezustand und bei Raumtemperatur erfolgen.

Vor jeder Reinigung der Glasscheibe ist es erforderlich, die lackierten Bauteile und Oberflächen sowie die Dichtungen vor Überschwemmung zu schützen, da dies einen schnelleren Verschleiß der Bauteile zur Folge hat.

Wir empfehlen, zum Reinigen der Glasscheiben ausschließlich ein sauberes Mikrofasertuch zu verwenden. Wir empfehlen, keine Flüssigkeiten oder Chemikalien zum Reinigen von Glasscheiben zu verwenden. Der fehlende Schutz der die Glasscheiben umgebenden Schnüre führt zum Verlust ihrer Eigenschaften, zur Durchnässung mit Chemikalien und zu Reaktionen mit hohen Temperaturen, die zu Schäden an der Glasscheibe führen.

Der Schwamm ist nur zum Reinigen der Glasscheiben gedacht, er sollte nicht für Dichtungen oder Metallteile verwendet werden. Es ist nicht für die Reinigung von Glasscheiben mittels Pyrolyse geeignet. Je nach Verschmutzungsgrad der Glasscheibe kann der Schwamm mehrmals verwendet werden. Verwenden Sie zum Reinigen die graue Seite und bürsten Sie diese nach jedem Gebrauch ab.

Verwenden Sie keine Produkte, die die Glasscheibe zerkratzen könnten. Die Asche kann Stoffe enthalten, die die Glaskeramik zerkratzen.



Es ist verboten, scheuernde Mittel oder Materialien zu verwenden, da diese die Glasoberfläche zerkratzen können.



Es ist verboten, chemische Reinigungsmittel zu verwenden, da diese bei Kontakt mit solchen Mitteln zu Schäden an den Komponenten des Geräts, also an der Glasscheibe, an der Glasscheibe, an den Dichtungen und an lackierten Oberflächen führen können.

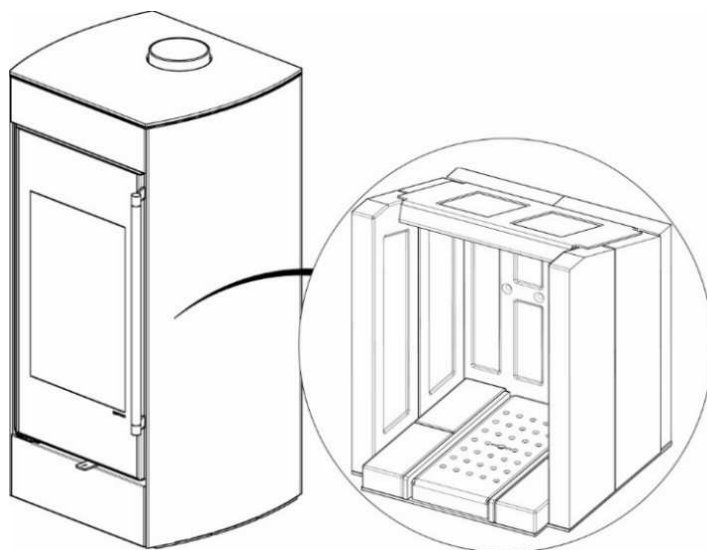
7.2.3. Türen/Dichtungen

Abrasive Oberflächen von Türen und Schließmechanismen sollten gelegentlich mit Graphitfett geschmiert werden. Führen Sie vor jeder Heizsaison eine Inspektion und Reinigung des gesamten Ofens durch. Achten Sie besonders auf den Zustand der Dichtungen und tauschen Sie diese bei Bedarf aus.

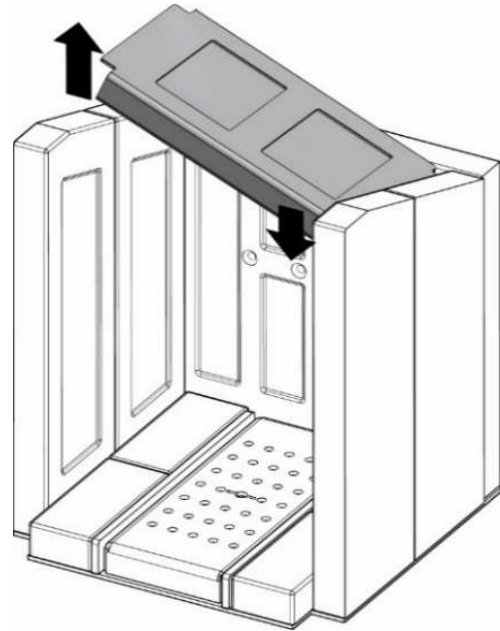
Bei der Demontage ist besonders auf das Vorhandensein der Zugfeder im unteren Scharnier zu achten, die Teil des Selbstschließmechanismus der Tür ist.

7.2.4. Ofenkammer / Reinigung und Tausch der Schamotte Platten

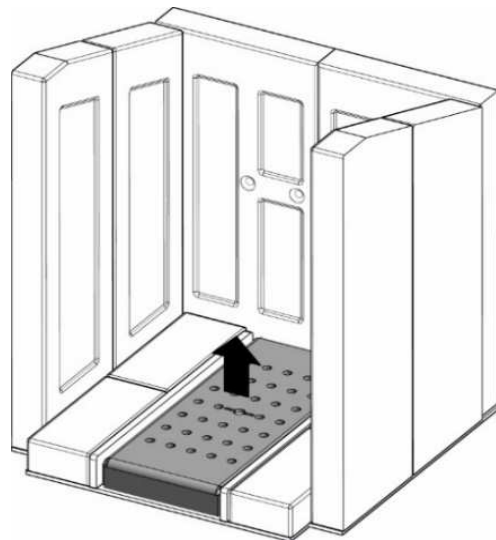
Reinigen Sie den Ofenraum des Ofens regelmäßig, je nach Feuchtigkeitsgehalt und verwendeter Holzart. Zu diesem Zweck ist es erforderlich, die Platten der Kammer in der in den folgenden Bildern dargestellten Reihenfolge zu entfernen..



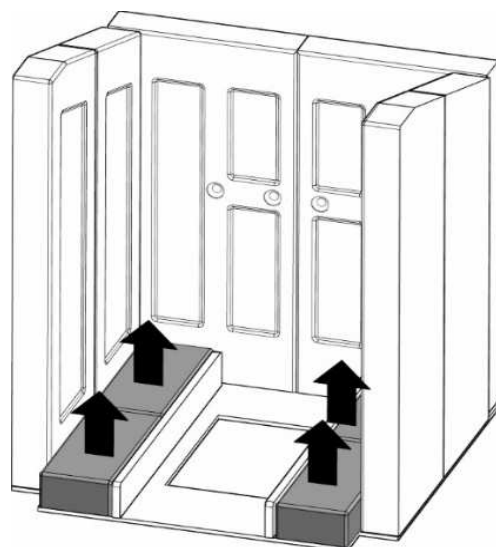
1. Brennraum



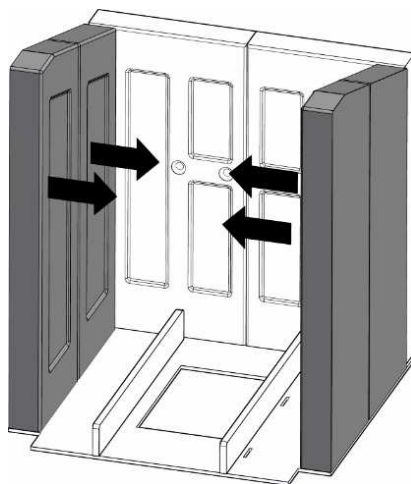
2. Demontage des Deflektors



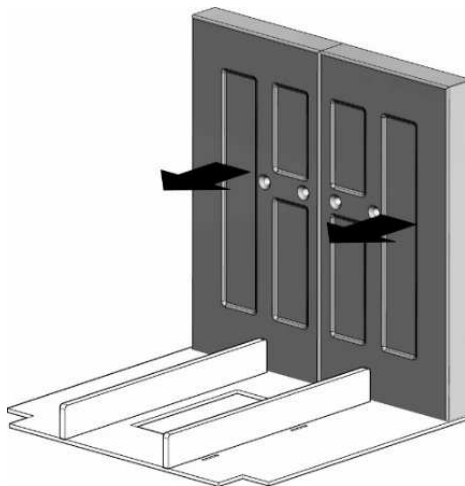
3. Demontage des Rostes.



4. Demontage der auf dem Ofenboden verlegten Platten



5. Demontage der Seitenplatten



6. Demontage der Platten von der Rückwand des Ofens..

Bild 12. Reihenfolge der Entfernung der hitzebeständigen Platten der Ofenkammer.

7.2.5. Rauch

Gemäß den geltenden Vorschriften sollten Sie den Kamin zweimal (2) pro Jahr reinigen lassen. Der Kamin sollte von einem Rauchfangkehrerunternehmen gereinigt werden und dieser Umstand sollte in diesem Handbuch dokumentiert werden..



Rauchgase, die aus verstopften Kaminen austreten, sind gefährlich. Der Schornstein und der Anschluss sollten sauber gehalten werden. Sie sollten vor jeder Heizperiode gereinigt werden.



Nach einer längeren Betriebspause des Gerätes sollten Sie die Durchflussleistung des Schornsteins überprüfen.

7.3. Regelmäßige Inspektion durch autorisierten Service

Nach der Heizperiode ist es notwendig, die vom Rauchgas durchströmte Kammer zu reinigen. Diese Reinigung ist obligatorisch und soll alle Verbrennungsrückstände entfernen.



Die regelmäßige Inspektion des Geräts sollte nur von einem qualifizierten Herstellerdienst durchgeführt werden.

7.4. Herunterfahren

Es wird empfohlen, den Ofen am Ende jeder Heizperiode vollständig abzuschalten und die Geräte zu reinigen.

8. FEHLERBEHEBUNG

Während des Betriebs des Geräts können einige Anomalien auftreten, die auf Unregelmäßigkeiten im Betrieb hinweisen. Dies kann durch eine unsachgemäße Installation des Geräts ohne Beachtung der geltenden Bauvorschriften oder Bestimmungen dieser Anleitung oder durch äußere Ursachen, z. B. natürlichen Umgebung.

Nachfolgend finden Sie die häufigsten Ursachen für Fehlbedienungen der Geräte und deren Lösungen.

Rauchrückzug beim Öffnen der Türen:

- zu schnelles Öffnen der Türen (Türen langsam öffnen);
- Wenn die Schornsteinklappe als Schornsteinzugregler eingebaut ist, öffnen Sie die Schornsteinklappe jedes Mal, wenn die Türen geöffnet werden.
- unzureichende Luftzufuhr zum Raum, in dem das Gerät installiert ist (stellen Sie eine ordnungsgemäße Belüftung des Raums sicher oder versorgen Sie die Brennkammer gemäß den Richtlinien im Handbuch mit Luft);
- atmosphärische Bedingungen: niedriger Druck, Nebel und Niederschlag, starke Temperaturschwankungen;
- unzureichender Kaminzug (Schornsteinfegerkontrolle des Schornsteins durchführen).

Unzureichende Heizung oder Dämpfung:

- zu geringe Brennstoffmenge im Ofen (Ofen entsprechend der Bedienungsanleitung beschicken);
- der zu hohe Feuchtigkeitsgehalt des zur Verbrennung verwendeten Holzes (verwenden Sie Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt <20 %), ein großer Teil der gewonnenen Energie geht bei der Wasserverdampfung verloren;
- zu geringer Kaminzug (Schornsteinfegerkontrolle des Schornsteins durchführen).

Unzureichende Erwärmung trotz guter Verbrennung im Brennraum:

- „weiches“ Holz mit niedrigem Heizwert (verwenden Sie Holz wie im Handbuch empfohlen);
- zu hoher Feuchtigkeitsgehalt des zur Verbrennung verwendeten Holzes (Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt <20 % verwenden);
- zu fragmentiertes Holz, zu dicke Holzstücke:

Übermäßige Verschmutzung der Fensterscheibe:

- die geringe Verbrennungsintensität (Verbrennung mit sehr kleiner Flamme, nur trockenes Holz als Brennstoff verwenden);
- Verwendung von harzhaltigem Weichholz als Brennstoff (verwenden Sie trockenes Hartholz als Brennstoff, wie in der Bedienungsanleitung des Ofens vorgesehen)..

Der ordnungsgemäße Betrieb kann durch atmosphärische Bedingungen (Luftfeuchtigkeitsgehalt, Nebel, Wind, Luftdruck) und manchmal durch nahe gelegene, hochgelegene Anlagen gestört werden.

Bei wiederholten Problemen sollten Sie sich an einen Schornsteinfegerbetrieb wenden, um die Ursache für einen solchen Zustand zu klären und die beste Lösung für das Problem zu finden.



Eine systematische Reinigung der Rauchkanäle sollte durchgeführt werden, um einen Ruß brand im Kamin zu verhindern.

Bei der Rußentzündung im Kamin handelt es sich um die Verbrennung von Partikeln, die sich in den Kaminkanälen (Rauchkanälen) abgelagert haben. Die Ablagerungen entstehen durch den Betrieb der Heizungsanlage und wurden nicht vom Rauchfangkehrer gereinigt. Bei einem Rußbrand im Schornstein sind folgende Empfehlungen zu beachten:

- Rufen Sie die Feuerwehr unter 112 an, informieren Sie uns über das Geschehen und geben Sie detaillierte Anweisungen dazu, was gerade passiert und wie Sie zum jeweiligen Gebäude gelangen.
- Ein Feuer im Kamin dämpfen, indem der Kaltluftzufluss zur Ofenkammer verschlossen wird;
- Schließen Sie die Ofentür und reinigen Sie die Löcher gründlich, um die Luftzufuhr zu unterbrechen (aufgrund von Luftmangel wird das Feuer irgendwann erlöschen);
- Überprüfen Sie den gesamten Kamin auf Risse, die zu einer Ausbreitung des Feuers auf die Räume führen könnten.
- Feuerlöschmittel vorbereiten, z.B. Feuerlöscher, Löschdecke, ein an das Wassersystem angeschlossener Schlauch, Wasser in einem Behälter;
- Der Feuerwehr Räume und notwendige Informationen zur Verfügung stellen.



Es ist strengstens verboten, Wasser in den Schornstein zu gießen – es besteht die Gefahr eines Ausblasens.



Undichte Schornsteinkanäle können eine Quelle für brennende Funken oder sehr heiße Rauchgase, einschließlich unempfindlichem Kohlenmonoxid, sein.

9. AUSBAU WEGEN VERSCHLEISS

Der Ofen besteht aus umweltneutralen Materialien. Nach der Abnutzung des Ofens müssen mit Schrauben verbundene Teile durch Abschrauben demontiert und geschweißte Teile durchtrennt werden. Bestandteile des Ofens unterliegen der üblichen Abfallentsorgung, meist als Stahlschrott. Treffen Sie bei der Demontage des Gerätes Sicherheitsvorkehrungen, indem Sie geeignete handgeführte und maschinelle Geräte sowie persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe, Kleidung, Schürze, Brille) verwenden.

10. HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES OFENS



Die folgenden Regeln für den sicheren Betrieb des Ofens sind unbedingt zu beachten!

- 1) Der Ofen darf nur von Erwachsenen benutzt werden, die sich mit dieser Bedienungsanleitung vertraut gemacht haben und in den Bedienungsumfang eingewiesen wurden.
- 2) Es ist Kindern verboten, sich ohne erwachsene Personen in der Nähe des Ofens aufzuhalten.
- 3) Zum Abbrennen des Brennstoffs dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten verwendet werden; Es können nur feste Brennstoffe (z. B. Touristen), Papier usw. verwendet werden.
- 4) Brennbare Materialien dürfen nicht auf dem Ofen und in dessen Nähe abgelegt werden.
- 5) Es ist verboten, das Feuer in einem Ofen mit Wasser zu befeuchten.
- 6) Es ist verboten, einen Ofen mit einer gesprungenen Fensterscheibe zu verwenden.
- 7) Sie sollten den vom Hersteller empfohlenen Kraftstoff verwenden.
- 8) Stehen Sie beim Öffnen der Türen niemals vor dem Ofen. Verbrennungsgefahr.
- 9) Brennbare Materialien dürfen beim Entfernen der Asche aus dem Ofen nicht näher als 1500 mm entfernt werden. Asche ist in hitzebeständige Behälter mit Deckel zu füllen.
- 10) Nach Ablauf der Heizperiode sind Ofen und Rauchkanal sorgfältig zu reinigen.
- 11) Punktuelle Korrosionsflecken sind zulässig, da sie den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts nicht beeinträchtigen und seine Leistung nicht beeinträchtigen. Sie können durch unsachgemäße Lagerung der Geräte (z. B. in Räumen mit hoher Feuchtigkeit) entstehen.
- 12) Während des Betriebs kann es zu einer Kondensation von Wasserdampf (Kondensat) kommen.

PRODUKTBLATT
gemäß der Kommissionsverordnung Nr. 2015/1186
über die Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments
und des Rates 2010/30/EU und der Verordnung 2017/1369

Name und Anschrift des Geräteherstellers:

H. Stocker GmbH
Stocker Weg 1
6175 Kematen in Tirol, Austria

Geräteparameter

Modellkennung des Lieferanten	Stocker HeatLine Seespitz
Energieeffizienzklasse	A+
Direkte thermische Leistung des Produkts	1,5 kW
Indirekte Wärmeleistung	7,5 kW
Energieeffizienzindex	112
Leistung bei Nennwärmeleistung	84,3
Effizienz bei minimaler Last	N/A
Besondere Vorsichtsmaßnahmen	Beachten Sie vor jeder Montage, Inbetriebnahme oder Wartung des Geräts die Richtlinien im Servicehandbuch des Herstellers

PRODUKTBLATT

Geräteparameter

Modellname: **Stocker HeatLine Seespitz**

Indirekte Wärmeleistung: Ja

Direkte Wärmeleistung:: 1,5 (kW)

Indirekte Wärmeleistung: 7,5 (kW)

Brennstoff	Bevorzugtes Heizmaterial	Andere geeignetes Heizmaterial	η^s [%]:	Raumheizungsemissionen bei Nennwärmeleistung				Raumheizungsemissionen bei minimaler Wärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Holzscheite mit Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein	74	40	120	1500	200	n/a	n/a	n/a	n/a
Pressholz mit Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Nein									
Andere holzige Biomasse	Nein	Nein									
Nicht-hölzerne Biomasse	Nein	Nein									
Anthrazit und trockene Kraftwerkskohle	Nein	Nein									
Hartes Koks	Nein	Nein									
Koks mit niedriger Temperatur	Nein	Nein									
Steinkohle	Nein	Nein									
Braunkohlebriketts	Nein	Nein									
Torfbriketts	Nein	Nein									
Gemischte Briketts aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein									
Anderer fossiler Brennstoff	Nein	Nein									
Gemischte Briketts aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein									
Andere Mischung aus Biomasse und Festbrennstoffen	Nein	Nein									

Eigenschaften beim Betrieb nur mit dem bevorzugten Brennstoff

Eigenschaft	Einheit	Wert	Einheit
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	9,0	kW
Mindestwärmeleistung (indikativ)	P_{min}	n/a	kW
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l,max}$	-	kW
Bei minimaler Heizleistung	$e_{l,min}$	-	kW
Im Standby-Modus	$e_{l,SB}$	-	kW
Permanenter Leistungsbedarf der Zündflamme			
Leistungsbedarf der Zündflamme (falls zutreffend)	P_{pilot}	-	kW

Eigenschaft	Einheit	Wert	Einheit
Nutzwirkungsgrad (NCV wie erhalten)			
Nutzwirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	84,3	%
Nutzwirkungsgrad bei minimaler Wärmeleistung (indikativ)	$\eta_{th,min}$	n/a	%
Art der Heizleistung/Raumtemperaturregelung (wähle einen)			
einstufige Heizleistung, keine Raumtemperaturregelung		Ja	
zwei oder mehr manuelle Stufen, keine Raumtemperaturregelung		Nein	
mit mechanischem Thermostat Raumtemperaturregelung		Nein	
mit elektronischer Raumtemperaturregelung		Nein	
mit elektronischer Raumtemperaturregelung plus Tageszeitschaltuhr		Nein	
mit elektronischer Raumtemperaturregelung plus Wochenzeitschaltuhr		Nein	
Weitere Steuerungsmöglichkeiten (Mehrfachauswahl möglich)			
Raumtemperaturregelung, mit Anwesenheitserkennung		Nein	
Raumtemperaturregelung, mit Fensteröffnungserkennung		Nein	
mit Option Distanzregelung		Nein	

Kontakt Daten/Name und Anschrift des Inverkehrbringers oder seines Bevollmächtigten.

H. Stocker GmbH
 Stocker Weg 1
 6175 Kematen in Tirol, Austria

Gekauft bei:



stocker

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Österreich
Tel.: +43 512 28 88 81, Fax: +43 512 28 88 81 - 10
office@stocker.tirol, www.stocker.tirol

Art. Nr.: 50090001
Version: 01 / 2025